

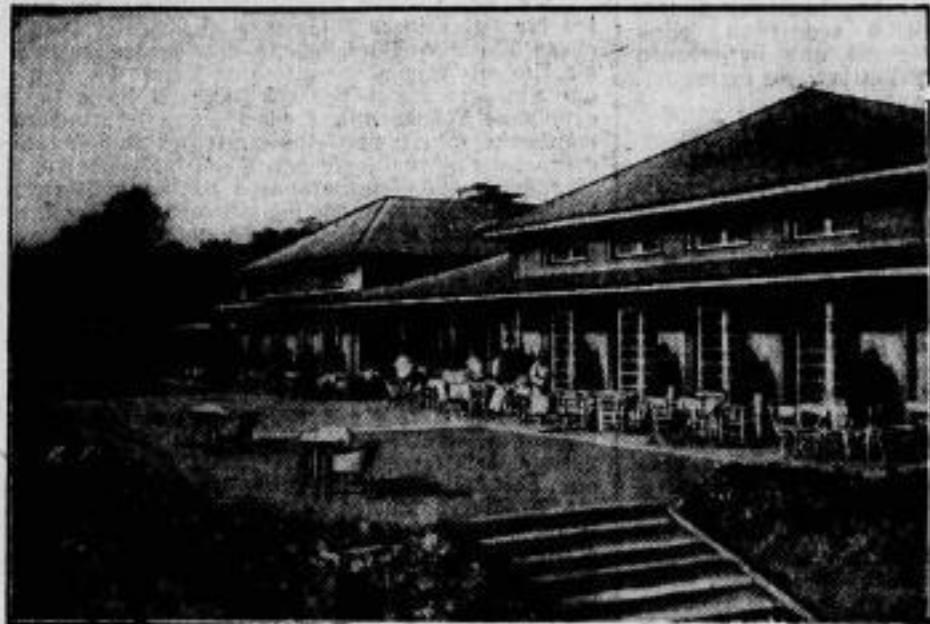
Langlois II. in Paris.

Während einer Sitzung des Versorgungsgerichtes im Pariser Justizpalast gab ein Kriegsbeschädigter, der über die seine Angelegenheit betreffende Entscheidung empört war, auf den Vorsitzenden des Gerichtshofes fünf Revolver-schüsse ab, die jedoch fehlschlagen. Im Bilde: das Gebäude, in dem das Attentat verübt wurde — der Justizpalast in Paris.



Hermann Blohm 80 Jahre alt.

Am 23. Juni vollendete Dr. h. c. Hermann Blohm, der Seniorchef der Hamburger Werft Blohm u. Voß, sein 80. Lebensjahr. Hermann Blohm ist der Mitbegründer der Firma Blohm u. Voß, der größten deutschen Werft, die auch die drei größten, einst deutschen Dampfer „Imperator“, „Loterland“ und „Bismarck“ gebaut hat.



Das neue Klubhaus des Tennisclubs „Blau-Weiß“ am Roseneck in Berlin-Grünwald wurde kürzlich fertiggestellt.



Motorboot mit Traktor.

In Kent (England) macht man jetzt Versuche mit einem Traktor, der als Vorspann für ein auf ein Fahrzeugteil gefestetes Rettungsboot dient und dieses aus seinem Schuppen schnell zum Strande bringen soll. Das neue Beförderungsmittel, das eine wesentliche Beschleunigung des Rettungsdienstes verspricht, wird wahrscheinlich allgemein eingeführt werden.



Verlagsbuchhändler Hermann Stille f.

Am 23. Juni ist Kommerzienrat Dr. h. c. Hermann Stille, der Inhaber der bekannten Berliner Verlagsbuchhandlung Georg Stille, im Alter von 58 Jahren in München gestorben.



Ein Flug Japan—Amerika?

Mit einem solchen Flugzeug, das sich 56 Stunden in der Luft halten kann, wollen zwei japanische Piloten den Stillen Ozean von Japan nach Amerika überfliegen. Welche Bedeutung dieser Flug bedeuten würde, geht daraus hervor, daß hierbei fast die doppelte Strecke im Überwasserflug zurückzulegen wäre als bei dem Fluge der „Bremen“ von Baldoneil nach Greenly Island.

Chinas neue Hauptstadt — ein Meisendorf.

Wenn Nanking, das seit 1927 der Sitz der Kuomintang-Regierung ist, nunmehr zur Hauptstadt des Reiches der Mitte erhoben wird, so dürfte dies nur möglich sein, wenn eine ganz neue Stadt außerhalb der gegenwärtigen an den Ufern des Jangtsekiang errichtet wird, denn trotz seiner wackelnden Vergangenheit und seines Ruhms als frühere Hauptstadt des Landes ist Nanking heute ein Meisendorf. Die Stadt hat sich nicht wieder erholen können seit der Belagerung während der Revolution der Taiping in den Jahren 1853 bis 1864; es wurde damals erobert und zerstört, wobei auch der berühmte neunstöckige Porzellanturm zerstört wurde. So macht die Stadt heute zwischen den bewaldeten Hügel und Wiesen mit seinen großen unbauten Straßen den Eindruck einer ländlichen Siedlung. Wenn der Reisende auf der Hauptstraße von dem J-feng-Tor die Stadt betritt, die von einer fast 45 Kilometer langen Mauer umgeben ist, dann sieht er viele Kilometer lang wenig von dem, was dem Eindruck einer großen Stadt hervorrufen könnte. Nahe dem Tor und der Menschenfülle, die durch die engen Straßen der Vorstadt Hsiaoan wagt, wo sich die Zollbehörden und die Geschäftshäuser befinden, hat er innerhalb der Mauer von Nanking eher das Gefühl, auf dem Land zu kommen. Der dicht bevölkerte Teil der Stadt liegt im Süden, denn Nanking ist nach dem Fluß zu gewachsen, und an einen Begriff von der historischen Bedeutung des Ortes zu gewinnen, müßte der Besucher die Stadt von Süden her betreten. Aber auch dann wird er nur wenig von dem alten

Nanking entdecken können, abgesehen von einigen Stätten, wie dem Tempel Chao Lien Kung, der alten Burg Tai Cheng, die sich in entgegengesetzter Richtung befindet und aus dem 6. Jahrhundert stammt, und den berühmten Gräbern der Ming-Dynastie. Die Geschichte der Stadt reicht mindestens bis ins dritte christliche Jahrhundert zurück. Sie war damals der Mittelpunkt eines der drei Königreiche, in die China zeitweise zerfiel, und hieß nach dem berühmten japanischen Historiker Chi-seh. Der Name Nanking ist verhältnismäßig neu und stammt aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts, als der Ming-Kaiser Jung-Loh Peking zur nördlichen Hauptstadt machte und davon Nanking, d. h. südliche Hauptstadt, unterschied. Damals war die Blütezeit Nankings schon vorbei, denn als Hauptstadt der Ming-Dynastie war der Ort mit seinen mehr als 800 000 Einwohnern die größte Stadt der Erde. Die Nationalisten werden eine schwere Aufgabe haben, um der Stadt ihren alten Glanz wieder zu verleihen. Sie besitzt gegenwärtig nichts von dem, was für eine moderne Hauptstadt notwendig ist, keine Wasserleitung, keine auch nur erträgliche Beleuchtung. Die öffentlichen Gebäude sind verfallen, und für die fremden Gesandtschaften ist nichts vorhanden als weite Bauflächen, wie sie sich in dem alten Mandchu-Zeil finden. Die Wahl Nankings zur Hauptstadt geht auf die Anregung des Präsidenten Sun Yat-sen zurück; sie wird in der Proklamation vom April 1927 erwähnt als Hauptgrund dafür, daß die nationalitische Regierung damals ihr Quartier von Wuchang nach Nanking verlegte. Die verschiedensten Gründe mögen bei Sun Yat-sen für diese Wahl gesprochen haben. Zunächst einmal ist Nanking mit glänzenden Zeiten der

chinesischen Geschichte eng verknüpft. Es war die Hauptstadt der Ming-Zeit, die im Jahre 1368 begann und eine lange Epoche fremder Herrschaft beendete, so wie die moderne Republik das Ende der fremden Mandchu-Regierung bedeutete. Freilich sind auch andere chinesische Städte lange Zeit Residenzen gewesen, wie Kailasa, Changan und am längsten Sojang. Aber außerdem ist auch das wirtschaftliche Moment zu berücksichtigen. Das Jangtsekiang ist das wirtschaftliche Herz Chinas, und die Nähe Nankings zu dem Haupthafen Schanghai bietet die Möglichkeit, von dieser Stadt aus die wichtigsten Handelsquellen des Landes zu beherrschen. Peking, diese abgelegene Stadt, in der der verhasste „Mandarinengott“ herrschte, galt einem Sun Yat-sen als der Inbegriff jener veralteten und unaktiven Verwaltung, die er bekämpfte. So wollte er Nanking zum Mittelpunkt einer neuen Zeit machen, und als Sinnbild dieses Strebens sollen nun die Ueberreste des Schöpfers der nationalitischen Partei nach der neuen Hauptstadt gebracht und dort in einem großartigen Mausoleum beigesetzt werden, das ein Nationalheiligtum bilden wird.

Cosmos-Seife
Stk. 35 Pfg.
DIE BESTE FEINSEIFE